

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

Mittwoch den 3. April 1872.

(122—1)

Nr. 3608.

Concurs-Ausschreiben.

Am Staatsgymnasium I. Klasse zu Innsbruck ist die Stelle eines Lehrers der altklassischen Philologie zu besetzen.

Die Bezüge sind durch das Gesetz vom 9ten April 1870 bestimmt.

Die Bewerber haben ihre mit den Lehrbefähigungszugnisse versehenen Gesuche bis längstens 20. April 1872 im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Landes-schulbehörde von Tirol einzubringen.

Innsbruck, am 11. März 1872.

Der k. k. Statthalter.

(121—2)

Nr. 332.

Concurs.

Zur Besetzung einer Aufseherstelle zweiter Klasse in der k. k. Männerstrasanstalt in Laibach mit der jährlichen Löhnung von 260 fl., oder aber, falls eine Vorrückung stattfindet, eine Aushilfsaufseherstelle mit der täglichen Löhnung von 60 kr.,

bei Beiden mit der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Genusse einer täglichen Brotportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird der Concurs bis

8. April 1872

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege bei der gefertigten k. k. Strafhansverwaltung zu überreichen.

Als Gefangenaufseher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens und der beiden Landessprachen kundig sind, auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Löhnung und Bezügen zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung dessen definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, solche, welche mit dem Sanitätsdienste betraut sind, um als Spitalaufseher verwendet zu werden, und insbesondere vorgemerkte Militär-Aspiranten für das Justiz-Resort werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 29. März 1872.

K. k. Strafhans-Verwaltung.

(115—2)

Nr. 492.

Rundmachung.

Vom k. k. General-Commando zu Agram, als politische Landes-Verwaltungsbehörde wird wegen der neu zu erbauenden Straße von Ogulin gegen Novi, der in der Offert-Verhandlungs-Rundmachung vom 10. März d. J. Gr.-Verw.-Abthg. Bau-Nr. 390 bestimmte Termin zur Einsendung der Offerte vom 24. April auf den 21. Mai d. J. **verlängert**, damit baulustige Unternehmer die Straßentrace zu einer günstigeren Jahreszeit besichtigen können.

Agram, am 23. März 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

(789—1)

Nr. 778.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Es sei auf Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach reasumirte dritte executive Feilbietung der Realität des Lorenz Tefanc von Zala Ps.-Nr. 2, auf den 22. April 1872,

Vormittags 10 bis 12 Uhr angeordnet, wobei dieselbe auch unter dem Schätzungswerte per 1500 fl. hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 9ten März 1872.

(116—1)

Nr. 5360.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 24. August 1871, Z. 3772, auf den 13ten November und 11. December 1871 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Agnes Leusief von Soderbit gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 349 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt, und die auf den 15ten Jänner 1872 angeordnete dritte executive Feilbietung auf den

17. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten November 1871.

(779—1)

Nr. 1853.

Erbschaftsangelegenheit.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei Josef Prossnik von Apling Nr. 45 am 27. Februar 1870 mit Hinterlassung einer mündlichen letztwilligen Anordnung gestorben.

Da zu diesem Nachlasse unter andern sein Sohn Franz Prossnik als Erbe eingetretet hat, der Aufenthalt desselben aber unbekannt ist, so wird er aufgefordert, sich binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden, um die Erbschaft anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Andreas Röckel von Apling abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 18ten November 1871.

(781—1)

Nr. 1328.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen den Jakob Rusdorfer seinen Nachlaß von Stapp Nr. 28 wegen schuldiger Percentualgebühr pr. 139 fl. 25 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub pag. 181/b, R.-G. 67, Urb.-Nr. 115½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 40 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

17. April,

17. Mai und

15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten März 1872.

(728—1)

Nr. 695.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. k. k. Aleras gegen Lorenz Skerl von Zirknitz zu Handen des Curators Herrn Adolf Obreza von dort wegen dem hohen Aleras schuldigen 15 fl. 77½ kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Lorenz Skerl gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 421 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. April,

28. Mai und

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 10. Februar 1872.

(637—1)

Nr. 4815.

Erinnerung

an Jakob Zermenc von Briše Nr. 11 und dessen Nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Zermenc von Briše Nr. 11 oder dessen allfälligen Nachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Raspotnik von Razpotje bei Briše Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Efigung und Gestattung der Eigenthumsrechteinverleibung der Pubrealität Urb.-Nr. 2 ad Grundbuch der Fiktaltuchengait U. 2. 8. zu Briše sub praes. 27. Mai 1871, Z. 2154, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Tomšić von Smelno als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten November 1871.

(638—1)

Nr. 4015.

Erinnerung

an Georg Machovec und dessen Nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem abwesenden Georg Machovec und respect. seinen unbekannten Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Pivc von Radica Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der grundbüchlichen Föschung der Forderungen per 80 fl. G. M. und 53 fl. G. M. c. s. c. von der Realität sub Urb.-Nr. 143, Ref.-Nr. 147 ad Grundbuch Stangen sub praes. 18. September 1871, Z. 4015, hieramts

eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Slapničar von Goizd und Refa als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 24ten September 1871.

(753—1)

Nr. 1392.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Brezar von Unterfermit die executive Feilbietung der dem Michael Gasperlin von Bozenil gehörigen, gerichtlich auf 3686 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 389, Einl.-Nr. 1014 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1871, Z. 3812, schuldigen 140 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. März 1872.

Freiwilliger Realitäten-Verkauf.

Die dem Gefertigten gehörigen, in **Oberschischla** sub Conc.-Nr. 34 und 36 gelegenen Realitäten, bestehend aus einem gemauerten Wohnhause, Stallungen, Dreschboden und Hausgarten, ferner aus Wiesen, Aedern und Hochwald, werden am

11. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr in **Oberschischla** im Wege der freiwilligen öffentlichen Versteigerung parcellenweise an den Meistbietenden gegen vortheilhafte Bedingungen hintangegeben werden.

Die näheren Vicitationsbedingungen können in der Amtskanzlei des k. k. Notars Herrn **Dr. S. Suppanz** eingesehen werden.
Laibach, am 29. März 1872.

(777—1)

E. TERPIN.

ANNONCE.

Wir empfehlen zum Beginne der Bauaison unseren vorzüglichsten

Steinbrücker Natur-Cement,

welcher sich zum **äußeren Verputz von Häusern** etc. gleich dem englischen Portland-Cement eignet,

feuerfeste Biegel, feuerfesten Thon, feuerfesten Sand

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien.
Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (509—5)

Steinbrücker Cement-Fabrik.

Steinbrück in Steiermark.

Filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.

Nachdem die gefertigte Anstalt einen selbständigen **Credit-Verein für Krain** gebildet hat, so werden alle jene, welche sich im Sinne des § 42*) der Statuten um einen **Escompte-Credit** bewerben wollen, eingeladen, ihre diesfälligen Gesuche im **Bureau der Filiale** entweder persönlich oder brieflich zu überreichen.

Daselbst werden auch alle näheren Auskünfte und **Programme** sowie **Gesuchs-Formulare** gratis verabfolgt.

Von der Filiale der Steiermärkischen Escomptebank.

*) § 42. Die Credit-Theilnahme bei der Steiermärkischen Escomptebank kann nur in Folge eines Ansuchens um dieselbe gewährt werden, und wird überhaupt nur solchen Personen zugestanden, welche in Steiermark, beziehungsweise in Kärnten und Krain ansässig sind oder daselbst protokollierte Firmen haben, bezüglich der Ehrenhaftigkeit ihres Charakters keinem gegründeten Bedenken unterliegen, und welche bezüglich ihrer Erwerbsfähigkeit und Solvenz von der Gesellschaft als zulässig erachtet worden sind. (794—1)

Durch Gewährung eines Crediten wird man Theilnehmer der Bankgesellschaft.

(772—2)

Nr. 1617.

Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird über Ansuchen der krainischen Sparkasse und der Agnes Bouf von Lees die Einleitung der Amortisirung hinsichtlich des auf Namen Katharina Bouf lautenden, angeblich

verbrannten Sparkassebüchels Numer 20151, im dermaligen Capitalswerthe von 140 fl., bewilliget.

Diejenigen, welche auf obiges Sparkassebüchel Anspruch zu stellen vermeinen, werden hiemit aufgefordert, ihr Recht darauf

binnen sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung

des Edictes in die Laibacher Zeitung bei diesem Gerichte nachzuweisen, widrigens nach Ablauf der Edictalfrist auf neuerliches Ansuchen den Amortisirungswerbern das besagte Sparkasse-Einlagsbüchel für amortisirt und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach, am 23. März 1872.

„Der Bazar“

Illustrierte Damen-Beitung.
XVIII. Jahrgang.

Abonnements auf das **zweite** Quartal 1872 werden von allen **Buchhandlungen** und **Postanstalten** des In- und Auslandes angenommen.

Preis pro Quartal 25 Sgr.
(In Oesterreich nach Cours.)

Die Expedition des „Bazar“
in Berlin.

(696—2)

Echter blutreinigender Syrup Pagliano

als wahrhafter Gesundheits-Trank,
aus der alleinigen Haupt-Agentur von
Stefan Giergl,

erster k. u. k. ung. Spielkarten-Fabricant in Pest,
Franz-Dealgasse Nr. 6, zweiter Stock.

Preis 1 Flasche 1 fl. 40 kr. 8. W. 6 Stück
6 fl. 50 kr. 1 Duzend 12 fl.

Dieses weltberühmte, bis heute unübertroffene Blutreinigungsmittel hat sich in Europa eine allgemein verbreitete Anerkennung erworben, da es sich in den meisten Krankheiten unschätzbar als Wundermittel bewährt hat, wo andere Arzneien weder Heilung noch Besserung bewirkten.

Aufträge auf Spielkarten oder Syropo Pagliano werden gegen Comptant oder Postnachnahme entgegengenommen. (670—4)

(749—2)

Nr. 1645.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht, daß Johann Mäker von Planina Hs. Nr. 2 mit dem Beschlusse des k. k. Kreisgerichtes vom 12. l. M., Z. 262, wegen erhobenen Hauges zur Verschwendung unter Curatel gesetzt und demselben Martin Jordan von Roviße als Curator bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Gurtfeld, am 23. März 1872.

(750—2)

Nr. 1477.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. December 1871, Zahl 7423, 1871/1663, wird der bereits verstorbene Katharina Skinder von Cirje rüchlich deren Erben und allfälligen Rechtsnachfolgern und dem unbekannt wo befindlichen Anton Skinder von Cirje und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß die auf deren Namen lautenden Executionsbescheide vom 29. December 1871, Z. 7423, dem unter Einem für sie aufgestellten Curator ad actum Martin Suln von Sello bei Arch zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Gurtfeld, am 17ten März 1872.

(594—3)

Nr. 782.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 5. December 1871, Z. 5709, auf den 9. Februar und 12. März 1872 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Peter Silc von Globelj gehörigen Realität Urb. Nr. 1066 J und Urb. Nr. 1043 ad Grundbuch Herrschaft Reifnitz für abgehalten erklärt, und es hat lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

10. April 1872 angeordneten dritten Feilbietungstagsfzung sein Verbleiben.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten Februar 1872.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat April 1872.

	Maßschalen	Kühe, Zug- ochsen und Stiere.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):		
1. Roßbraten	Pfund .	26
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schlüsselfleisch		
6. Schweifstück		
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals	Pfund .	22
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischkopf	Pfund .	18
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Wadenschinken		
Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 29. März 1872. Der Bürgermeister: Deschmann.		